

zufordernden ordentlichen Mitglieder des Ehrengerichts nicht übersteigt.

Wenn über einen verabschiedeten Stabssoffizier ein ehrengerichtlicher Spruch gefällt werden soll, so tritt, falls der Angeklagte dieses bei seiner Schlussvernehmung beantragt hat, an die Stelle eines vom kommandierenden General zu bezeichnenden Oberst, Oberleutnants und Majors je ein verabschiedeter Stabssoffizier gleichen Dienstgrades. Diese außerordentlichen Mitglieder des Ehrengerichts, sowie für jedes Mitglied ein Stellvertreter werden vom kommandierenden General jedesmal auf ein Jahr aus den verabschiedeten Stabssoffizieren ausgewählt, die im Corpsbezirk ihren Wohnsitz haben. Sie müssen gleichfalls bei ihrem Zugang sowie erneut alljährlich Anfang Oktober ihre grundsätzliche Bereitwilligkeit für diesen Dienst schriftlich erklären haben.

Es würde zu weit führen, auf die sonstigen zahlreichen Abweichungen von den früheren Bestimmungen einzugehen. Der Neubruck zeigt, daß die alte Verordnung einer eingehenden Durchsicht unterzogen worden ist, in der ausdrücklichen Absicht, sie zeitgemäß umzugestalten.

Von Nah und Fern.

Düsseldorf, 9. Aug. Gestern Mittag gegen 2 Uhr brach in einem Kinematographen-Theater an der Graf Wolfstraße ein gefährlicher Brand aus. Dort waren im sogenannten Operationsraum Antreiber mit Reparaturarbeiten beschäftigt, wobei ein Spiritusbrenner benutzt wurde. Ein Angestellter des Kinematographen-Theaters, Bernhard Lindner, aus der Bülkerstraße holte aus dem feuergefährlichen Aufbewahrungsraum nebenan eine Kiste mit Filmen heraus. Im Vorbeigehen streifte ein herunterhängender Filmfilm die offene Spiritusflamme. Im selben Augenblick stand die ganze Kiste in Flammen, die in den leicht brennbaren Zelluloidstreifen reiche Nahrung fanden. Obwohl der Angestellte die Kiste sofort auf dem Boden warf, trug er doch so schwere Brandwunden davon, daß er mit dem Sanitätswagen ins evangelische Krankenhaus gebracht werden mußte. Das Feuer war zwar bald gelöscht, aber dem Kinematographenbesitzer ist ein großer Schaden entstanden. — Wie noch gemeldet wird, ist der Mann an den Folgen der schrecklichen Brandwunden gestern Abend gestorben. — In der Nähe der Hektorstraße in Oberkassel wurde die Leiche eines unbekannten Mannes im Alter von 40 bis 45 Jahren aus dem Rhein gezogen und nach dem Nordfriedhof gebracht. — Ein Knabe aus Wersten wurde beim Läuten in der neuen Maria Rosenkranzkirche durch den herabfallenden Röllpel aus der großen Glocke am Hinterkopf so schwer verletzt, daß er nach dem Krankenhaus gebracht werden mußte. — Ein anderer Knabe in Wersten stürzte beim Fußballspielen in den Düffellanal. Dabei schlug er so heftig auf den Zementbelag auf, daß er mehrere schwere Verletzungen am Schädel und einen Armbruch erlitt. Er wurde ins St. Josephskrankenhaus gebracht.

Wenrad, 7. Aug. Der Chemiker Ernst Munsch ist heute in den Düffeldorfer Kantenanstalten an den bei der Explosion in der Glühlampenfabrik zu Reisholz am 5. August erlittenen Brandwunden gestorben; der ins hiesige Krankenhaus in Pflege gegebene Arbeiter liegt ganz hoffnungslos darnieder.

Langendreer, 8. Aug. In der Bauerschaft Düren bei Stodum wurde ein Kinderwagen, in dem sich zwei Kinder befanden, von einem Fuhrwerk zur Seite geschleudert. Ein 9 Monate altes Kind war sofort tot, ein 3jähriges wurde schwer verletzt. Die 3jährige Schwester hatte den Wagen auf der Straße stehen lassen.

Nachen, 8. Aug. Am 14. dieses Monats wird Prinz Heinrich der Niederlande, dessen Schlüsselbruch gut zu verheilen scheint, Nachen einen Besuch abstatten. Von hier aus wird der Prinz u. a. die römischen Ausgrabungen bei Kornelimünster besichtigen und eine Fahrt nach Monjoie machen, wo er als Gast des Kommerzienrats Scheibler das Scheiblersche Haus besichtigen und wahrscheinlich an einer Jagd teilnehmen wird. Am 16. ds. Mts. morgens wird der Prinz Johann nach Maastricht fahren, um dort der Hauptversammlung des Niederländischen Landwirtschaftlichen Vereins beizuwohnen.

Bonn, 8. Aug. Der Bund Rheinischer Schmiedevereinungen hielt gestern Nachmittag unter Leitung seines Vorsitzenden Marzell (Krefeld) eine Hauptversammlung ab, der als Vertreter der Stadt Beigeordneter Geelen und der Vorsitzende der Handwerkskammer Köln, Obermeister Tigge, anwohnten. Beschlüsse wurden nicht gefaßt, sondern nur eine Anzahl Anträge und Anregungen beraten, sowie innere Vereinsangelegenheiten erledigt. Die nächste Delegierten-Versammlung soll in Duisburg stattfinden.

Schwes, 8. Aug. In Rotenburg versuchte gestern Nachmittag ein 16jähriger Mischfischer mit seinem Wagen quer durch die Fulda zu fahren. Kaum einige Meter vom Ufer entfernt, riß der durch das letzte Hochwasser noch stark angeschwollene Strom Wagen und Pferd mit fort. Bevor Hilfe gebracht werden konnte, versank der Wagen mit dem Knecht in den Fluten.

Bad Nauheim, 8. Aug. Durch die heftigen Blätter geht die Meldung von einem neuen Konflikt zwischen dem hiesigen Staat und der Stadtverwaltung von Bad Nauheim. In der Hauptsache handelt es sich um den Ludwigsbrunnen, dessen Wasser durch Vertrag einer Berliner Gesellschaft überlassen werden soll. Das alte Recht der Nauheimer, sich an diesem Brunnen Wasser zu holen, soll wegfallen. Als die hiesige Stadtverordnetenversammlung sich mit der Sache befaßte, gab der Bürgermeister die Erklärung ab, daß der Fiskus nicht das Recht habe, allein über die Quellen zu verfügen. Die Bürger seien berechtigt, sich auch ferner Wasser an dem Brunnen zu holen. Als die Bürgererschaft daraufhin dem Brunnen weiter Wasser entnahm, wurde den Hotelbesitzern und Bürgern durch einen Rechtsanwalt die Aufforderung übermittelt, das Wasserholen an dem Brunnen zu unterlassen, da es verboten sei; bei weiterem Wasserholen würde dem Brunnen vorgegangen werden. Die Stadtvertretung hat den Beschluß gefaßt, gegen dieses staatliche Vorgehen Schritte zu tun und gegebenenfalls gerichtliche Entschädigung zu verlangen. Ein Brunnenwärter notierte übrigens jeden einzelnen, der mehr als die acht von der Badedirektion genehmigten Flaschen Wasser dem Brunnen entnimmt.

Aus dem Aggertal, 9. Aug. Unter dem Kesselfeld im Aggertal haust in erschreckender Weise die Kesselfeldmücke. Es ist dies eine schwarze, rotbraun behaarte Fliegenart, von der man früher annahm, daß sie ihre Eier in die Nasenöffnungen der Rehe legte; neuerdings will man festgestellt haben, daß die mit einer klebrigen Masse behafteten Eier an die Spitzen der Gräser abgelegt und von den Rehen beim Wiesen in die Nasen- und Rachenräume eingeatmet werden. Die sich bald entwickelnden Larven halten sich mit ihren Mundhäuten in der Nasen- und Rachenhöhle fest und erzeugen hier eine Schleimhautentzündung, die sich durch heftiges Niesen und Husten kundgibt und schließlich ein Kümern oder Eingehen der Rehe bedingt. In der Nähe von Engelskirchen wurde vor kurzem bei mehreren Rehehöfen das Vorhandensein der Rachenbremse bezw. deren Larven festgestellt.

Hannover, 9. Aug. In der Kaserne des Trainbataillons wurden gestern beim Reinigen eines Trainwagens die

Leichen zweier Kinder gefunden, die seit dem 30. Juli vermißt worden waren. Die Kinder waren vermutlich beim Versteckspielen in den Wagen geklettert und, nachdem der Deckel auf irgend eine Weise zugeklappt war, erstickt.

Frankfurt (Main), 8. Aug. Von der Straßbahn hier wurde ein fünf Jahre alter Knabe überfahren und getötet. — In dem Dithafengelände stürzte ein Gerüst zusammen und begrub drei Arbeiter. Einer davon wurde schwer, die beiden anderen leicht verletzt.

Worms, 8. Aug. In Campertheim wurde ein junger Landwirt auf dem Felde vom Blitz erschlagen.

New-York, 9. Aug. Der Streik im Mantelnähergewerbe hat bisher 70 000 Personen ergriffen. Das ist die größte Zahl, die je ein Zustand innerhalb eines einzigen Gewerbes in New-York erreicht hat. Auch 21 000 Schneider befinden sich im Auslande und man erwartet, daß im Laufe der Woche weitere 45 000 hinzukommen werden. — In den hiesigen Zuckerraffinerien sind 2000 Mann ausständig.

Lokale Nachrichten.

Neuß, 10. August.

Die Krieger-Sanitätskolonne verendet ein Rundschreiben, in welchem sie zum Beitritt als Ehrenmitglied auffordert. In dem Schreiben, dessen Beachtung allen Bürgern dringend zu empfehlen ist, wird ausgeführt:

Im Jahre 1890 wurde in Neuß auf Anregung des Vereins vom Roten Kreuz, dem Beispiele anderer Städte folgend, unter Leitung des verstorbenen Sanitätsrats Herrn Dr. Esser eine freiwillige Sanitätskolonne gegründet. Der Gedanke, Männer auszubilden, die bereit seien, dem Vaterlande in Kriegsgefahr, den verunglückten Mitmenschen im Frieden zu dienen, fiel in unserer Liebe, für alles Gute begeisterten Stadt auf fruchtbarem Boden. Die erste Kolonne zählte über 60 Mitglieder, die allen Berufsständen angehörten. Mit welchem Eifer sich die Kolonne den an sie gestellten Anforderungen widmete, zeigte sich bei der ersten größeren Vorleistung im September 1894, die von höheren Sanitätsoffizieren durch ihren Besuch beehrt wurde. Ein ungeteiltes Lob wurde dem auszubildenden Ärzte, dem Kolonnenführer Herrn Jerusalem, sowie den Mannschaften gespendet.

Seit jener Zeit sind von den Herren Sanitätsrat Dr. Esser, Medizinalrat Dr. Niemeyer und Sanitätsrat Dr. Godeer eine Reihe von Kolonnen neu ausgebildet worden. In selbstloser aufopferungsfreudiger Weise haben genannte Herren Zeit und Kraft in den Dienst dieser menschenfreundlichen Sache gestellt, und heute zählen die in vierstelligen Kurien ausgebildeten Mannschaften in hiesiger Stadt nach Hunderten. Der Dank der Bürgerschaft wird diesen verehrten Herren niemals fehlen. Zur Zeit hat die Kolonne nahezu 70 Mitglieder.

Die Sanitätskolonnen sind eine wesentliche Einrichtung der Vereine vom Roten Kreuz und haben den Zweck, im Kriege in der Heimat und im Feindeslande den Transport der Verwundeten und Kranken zwischen den vorgehobenen Lazaretten und dem Etappen-Hauptort, das Ein- und Ausladen in die und aus den Lazaretten und Krankenzügen, den Krankentransport von den Bahnhöfen nach den Erfrischungs- und Verbandstationen, den einzelnen Lazaretten und umgekehrt, sowie auch die Einrichtung von Hilfslazaretten zu übernehmen und die Begleitmannschaften hierzu zu stellen.

Nicht minder wichtig ist die Tätigkeit der Sanitätskolonnen im Frieden. Bei Feuersbrünsten, anstehenden Krankheiten, bei Eisenbahnkatastrophen und Ueberschwemmungen haben die Sanitätskolonnen sich stets als eine sehr segensreiche Einrichtung erwiesen. In lebhafter Erinnerung ist uns noch das große Eisenbahnunglück am Neusser Bahnhofe in den Pfingsttagen des Jahres 1902. Zahlreiche Mitglieder der hiesigen Kolonne waren sofort zur Stelle, legten hilfreiche Hand an und boten so den anwesenden Ärzten sachgemäße und willkommene Unterstützung. Zahllos aber sind die Fälle, in denen Mitglieder von Sanitätskolonnen in Fabriken und andern Betrieben bei Verletzungen die erste Hilfeleistung besorgt haben.

Aus diesen Darlegungen ergibt sich, daß es nicht nur im Interesse des Endzwecks der Sanitätskolonnen liegt, wenn diese segensreiche Einrichtung möglichst weit Verbreitung und rege Beteiligung aus allen Bevölkerungsteilen erfährt, sondern daß es für den Einzelnen wie für Vereins- und Ortsvorstände, für Behörden aller Art, Fabrikherren und deren Arbeiter, für Beamte und Handwerker eine hohe sittliche Aufgabe ist, den Sanitätskolonnen ihre volle Aufmerksamkeit zu schenken und die Bestrebungen derselben durch tätige Mitarbeit oder durch Gewährung von Geldmitteln zu fördern. Die Ziele des Vereins vom Roten Kreuz und der Sanitätskolonne sind ein Gebot, auf dem sich Personen jeden Geschlechtes, Berufes, politischen und religiösen Glaubensbekenntnisses, ob arm oder reich, zusammenfinden und in wertvoller Menschenliebe die Hände reichen können.

Daß letzteres auch in unserer Vaterstadt geschehen möge, ist der Zweck vorstehender Ausführungen. Der Vorstand der hiesigen Krieger-Sanitätskolonne beabsichtigt, in diesem Jahre etwa 30 Mitglieder nach den Vorschriften der hohen Behörde einzukleiden. Ferner ist die Einrichtung von etwa 10 Unfallsstationen in den verschiedenen Teilen der Stadt in Aussicht genommen. An den betreffenden Stellen werden Verbandsmittel niedergelegt, und eine größere Zahl von Kolonnenmitgliedern hat sich bereit erklärt, auch an Sonn- und Feiertagen bei eintretenden Unglücksfällen abwechselnd unentgeltlich an den Unfallsstationen zur Verfügung des Publikums zu stehen.

Wie notwendig gerade die Einrichtung der schon in vielen Städten bestehenden Unfallsstationen ist, hat recht deutlich das große Brandunglück in der chem. Fabrik von Wülfig Dahl & Co. am 28. Juni ds. Js. gezeigt. Auch dabei haben Mitglieder der Sanitätskolonne den herbeigeeilten Ärzten helfend zur Seite gestanden, und ihre Tätigkeit hätte noch viel erfolgreicher sein können, wenn damals die vorhin erwähnten Unfallsstationen vorhanden gewesen wären. Zudem ist uns gelegentlich der Anwesenheit des Herrn Generalarztes Dr. Kützing am 7. Mai ds. Js. der Wunsch der hohen Behörde ausgesprochen worden, die Sanitätskolonne möge Bedacht darauf nehmen, Pfleger auszubilden, weil an solchen im Kriegsfall Mangel sein dürfte.

Die Erfüllung dieses Wunsches der Militärbehörde, sowie die Einrichtung der Unfallsstationen und Ausrüstung von Kolonnenmitgliedern mit der vorgeschriebenen Uniform erfordern erhebliche Aufwendungen, welche die Kolonne selbst nicht zu beschaffen vermag. Auch ist es nicht angängig, gar große Ansprüche an das Rote Kreuz und den Vaterländischen Frauenverein zu stellen, denn deren Mittel sind beschränkt; es bleibt uns daher nur der eine Weg, bei diesen großen Aufwendungen die Privatwohlthätigkeit in Anspruch zu nehmen.

Der Vorstand der Kolonne hat daher den Beschluß gefaßt, die erforderlichen Mittel durch Werbung von Ehrenmitgliedern zu beschaffen. Als Mindestbeitrag für das Jahr wird ein Betrag von 3 Mark, ohne jedoch der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen, erbeten.

Zuversichtlich hegt die Kolonne die Hoffnung, keine Fehlbildung zu tun, da es sich in diesem Falle um ein Werk handelt, das sowohl seiner Gemeinnützigkeit als auch wegen der erheblichen Opfer, welche die Mitglieder der Kolonne durch ihre stete Hilfsbereitschaft zu bringen gerne bereit

sind, der Förderung aller Bürger würdig ist. Der Vorstand wird demnächst Listen zur Zeichnung vorlegen.

Unterzeichnet ist das Rundschreiben vom Vorstand der Krieger-Sanitätskolonne vom Roten Kreuz zu Neuß: Sanitätsrat Dr. Godeer, Ehrenvorsitzender, H. Seltersberg, Vorsitzender, H. Becker, Kolonnen-, Schrift- und Kassensführer, E. Ernen, Stellvertreter der Kolonnenführer.

Der Zweigverein vom Roten Kreuz zu Neuß unterstützt die Bitte der Kolonne mit folgendem Begleitschreiben: „Der Vorstand des Zweigvereins vom Roten Kreuz zu Neuß hat mit großer Befriedigung Kenntnis genommen von den lobenswerten Bestrebungen der hiesigen Krieger-Sanitätskolonne, wie sie in beifolgendem Aufruf dargelegt sind.

Wir empfehlen dieselben angelegentlich dem Wohlwollen aller Bürger und hoffen zuversichtlich, daß es der Kolonne auf diesem Wege möglich werden wird, noch mehr als bisher zum Wohle und zur Ehre der Stadt wirken zu können. Der Vorstand des Zweigvereins vom Roten Kreuz zu Neuß: v. Langsdorff, Dr. von Brandt, Dr. Niemeyer, Gieles, Hoffmann“.

Der 16. Diözesan-Delegiertentag der kathol. Arbeiter- und Knappenvereine der Erzdiözese Köln behandelt in seinen weiteren Verhandlungen Wohnungsgegend und Wertzuwachssteuer. Bei dieser Gelegenheit griff auch Herr Bürgermeister Gieles in die Aussprache ein, um die Fürsorge der Stadt Neuß für den Kleinwohnungsbau darzutun. Weiter wurden behandelt die Arbeitsnachweisfrage, die Aufgabe der „Arbeitervereine gegenüber den gegnerischen Parteien“, die Wahlrechtsreform u. a. Die Delegierten besuchten auch den Hofen, den Stadtgarten, das Elektrizitätswerk, Häuser der Bauogenossenschaften und sonstiges Sehenswerte.

Reiterkorps 1910. Ueber die geistige Versammlung des Reiterkorps wird uns mitgeteilt: Die erste Versammlung im Hotel Pilsatz war zahlreich besucht. Es herrschte eine gehobene Stimmung. Die definitive Konstituierung und Chefwahl bleibt einer späteren Versammlung vorbehalten.

Für das Schützenfest werden nun auch schon auf dem Rennplatz die ersten Arbeiten in Angriff genommen. Zum Schützenfestplatz, der innerhalb der Rennbahnen liegen wird, führt vom Hestentorplatz die Holzbrücke, die der Reiterverein für die Beförderung größerer Lasten zum Sattelplatz benutzte, um die Rennbahnen zu schonen. Die Besucher des Festplatzes betreten die Brücke an der Gasse, die von dem Hestentorplatz und der Hammer Landstraße gebildet wird. Das Schützenfest, welches an den Festtagen Montags und Dienstags stattfindet, wird in diesem Jahre auf der Scheibbahn der Neusser Scheiben = Schützen = Gesellschaft abgehalten.

Unteruchung der Personenwagen der Eisenbahn. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat die Eisenbahndirektionen beauftragt, die Vorstände der Maschineninspektionen, ihre Vertreter und die maschinenrechtlichen Kontrolleure anzuweisen, die Personenwagen sowohl auf den Hauptbahnen wie auch auf den Nebenbahnen in den Zügen und auf den Bahnhöfen häufiger auf ihren Unterhaltungszustand zu untersuchen. Dabei ist außer der Unteruchung des betriebssicheren Zustandes der Fahrzeuge zu prüfen, ob die Abteile in allen ihren Teilen gereinigt und sauber gehalten, ob die Türen und Türverschlüsse gut gangbar sind, die beweglichen Fenster sich leicht öffnen, schließen und sicher feststellen lassen, die Fensterheben nicht klirren und auch an den Rändern gut gereinigt sind, die Vorhänge sauber und staubfrei und insbesondere ihre Befestigungsmittel in Ordnung sind, die Gasbeleuchtung unbeschädigt, die Zündflammen richtig eingestellt, die Reflektoren und Lampenglocken sauber, die Fußböden, Heizkörper, Polster und Gepäckneue von Staub befreit und die Waschräume und Aborte sauber und die Wasserbehälter mit Wasser gefüllt sind. Zu prüfen ist ferner, ob die innere Ausstattung oder einzelne Teile erneuerungsbedürftig sind. Die Unteruchung hat sich im Winter auch auf den Zustand der Heizvorrichtungen und ihre richtige Bedienung zu erstrecken.

Anläßlich des Beginns der Schulferien fährt morgen, Donnerstag, ein Sonderzug von Köln H. B. nach Brüssel und Ostende. Wir werden gebeten auf die Bekanntmachung in der heutigen Ausgabe, aus der alles Nähere zu ersehen ist, besonders hinzuweisen.

Ferienwünsche. Der Generalsekretär Paul Steller in Köln hat an den Minister für die geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten folgende Eingabe gerichtet: Eure Excellenz wollen dem ergebenst Unterzeichneten geneigtest gefastten, auf die in Rheinland = Westfalen neuerdings wieder herorgetretene Bewegung zur Früherlegung der großen Schulferien ergebenst aufmerksam machen, weil durch sie ein weiterer Beweis für das Bedürfnis einer Aenderung der jetzt für diese Provinzen bestehenden Ferienordnung geliefert wird. Schon vor etwa 10 Jahren hatte eine solche Bewegung stärker eingeleitet, hervorgerufen durch den Unterzeichneten, der, im Verein mit einigen Freunden und sonstigen Gefinnungsgenossen, durch Sammlung zahlreicher Unterschriften unter dahingehenden Eingaben an die Oberpräsidenten von Rheinland = Westfalen ferner durch Vorstellungen bei dem zuständigen Minister und dem Abgeordnetenhaus endlich durch eine Immediatengabe an Se. Majestät den Kaiser und König, Gedanken zu verwirklichen suchte, daß die großen Schulferien auch hier auf die Zeit der längsten und meist auch heißesten Tage zu verlegen seien. Diese Schritte alle hatten damals keinen Erfolg, weil die große Rheinische Presse sie nicht unterstützte und sogar bekämpfte und auch später vor mir veranlaßte gelegentliche Hinweise auf das Bedürfnis zu einer Aenderung übten eine wahrnehmbare Wirkung auf die Entscheidung der zuständigen Behörden nicht aus. Nunmehr hat jedoch, nachdem vor kurzem wiederum in der Rheinisch = Westfälischen Zeitung eine Stimme für Aenderung der Ferienordnung in obigem Sinne laut geworden war — und zwar hatte ein Oberlehrer sie erhoben — wie ich aus der Kölnischen Zeitung ersehe, vor wenigen Tagen die Stadtverordnetenversammlung von Hagen i. Westf. den Oberbürgermeister dieser Stadt auf dessen Anregung beauftragt, sich mit den übrigen westfälischen Städten wegen Früherlegung der Ferien auf den 1. August zu benehmen. Die bei dieser Gelegenheit geäußerte ärztliche Ansicht geht sogar dahin, daß der Monat Juli der geeignetste Ferienmonat sei, wie dies ja auch durch den Stand der Dinge in ganz Norddeutschland anerkannt wird. In der Stadtverordnetenversammlung von Hagen scheint zwar die Meinung für den August als Ferienmonat überwogen zu haben, weil es sonst an Sommerfrischen fehlen würde. Aber diese Meinung ist offenbar unzutreffend. Denn der Zweck der Ferien ist die zeitweilige Entbindung der Schüler von der Schulbelastungspflicht zu ihrer Erholung, die sie schließlich überall auf dem Lande oder sogar in der eigenen Stadt durch entsprechenden Aufenthalt im Freien u. s. f. finden können und für die im Bedarfsfalle die nötige Gelegenheit durch die Gasthofsindustrie auf dem Lande schon geboten wird. Es wäre sogar aus wirtschaftlichen und sozialpolitischen Gründen sehr wünschenswert, wenn der jetzt herrschenden, die Mittel mancher Kreise viel zu stark in Anspruch nehmenden Mode der Ferienreisen Abbruch getan würde. Sehr beherzigenswerte Ausführungen enthält in dieser Beziehung, wie ich der „Post“ entnahm, die Zeitschrift „Welt und Haus“ von Carl Julius Wolf, indem sie zum Teil von einem andern Gesichtspunkt aus für den Ferienaufenthalt der Schüler in der Reinhold und Modestädern und teuren Gebirgskurorten eintritt und die Pflege des Familienverkehrs bei Verwandten daselbst befür-

Vorstand
der Krie-
Hellers-
Büchse-
führer.
zu Neuf
Begleit-
ten Kreuz
mitten von
Sanitäts-
sind.
Wohl-
h, daß es
noch mehr
wirken zu
en Kreuz
dt., Dr.
Arbeiter-
in seinen
Wert-
Herr
Fürst
Weiter
ge, die
gegne-
mmu, a.
rten, das
sonstiges
ammlung
ammlung
eine ge-
ung und
alten.
auf dem
Zum
en wird,
erzweien
beunzt,
stphages
lach und
n schies-
s statt-
Neußer
n. Der
ktionen
re Ver-
weisen,
auch auf
häufi-
abei ist
r Jahr-
ereinigt
t gang-
en und
id auch
er und
rdnung
richtig
die Fuß-
befreit
ehälter
innere
id. Die
der
en.
orgen,
n ach
ie Be-
ähäre
er in
richts-
gellenz
t, auf
r her-
oben
durch
erung
gelie-
Be-
zeich-
stigen
rifen
von
n zu-
durch
önig,
den
erien
seften
mafs
nter-
lakte
rung
der
dem
tung
gem
hrer
vor
agen
An-
den
men.
ogar
sei,
ord-
ung
ien-
en.
der
sie
men
den
Zeit
ird.
ün-
ttel
der
erte
ost-
tus
aus
in
die
ärz-

wortet. Diese Pflege hatte ich bei meinen früheren Kundgebungen in dieser Frage ebenfalls zu fördern gesucht, indem ich die Gleichzeitigkeit der Ferien bei uns mit den norddeutschen u. a. mit dem Bedürfnis begründete, mit Verwandten zusammen sein zu können, die jetzt zu anderen Zeiten Ferien haben. An Cure Erzellenz möchte ich hiernach die ergebene Bitte richten, aus den angeführten und zum Teil in dieser kurzen Darstellung nur angedeuteten Gründen der Frage der Früherlegung der großen Schulferien in Rheinland-Westfalen eine nähere Würdigung zuteil werden zu lassen und besonders auch einen von mir seiner Zeit in einer Immediateingabe gemachten Vorschlag in Erwägung zu ziehen des Inhalts, daß die Eltern der Schüler durch die Gemeindeverwaltungen — nicht durch die meist für die späteren Ferien voreingenommene Lehrerschaft — über die ihnen erwünschte Zeit für die Ferien zu befragen seien.

Vom Wetter. Höchste Temperatur am gestrigen Tage 19 Grad über Null, niedrigste in vergangener Nacht 10 Grad über Null, heute Morgen 13 Grad über Null. Barometer unverändert. Wind südlich.

Letzte Nachrichten und Telegramme der „Neußer Zeitung“.

Zusammengehen aller süddeutschen Sozialdemokraten.
München, 9. Aug. In einer gemeinschaftlichen Sitzung der bayerischen und badiischen sozialdemokratischen Partei-Vorstände wurde ein gemeinschaftliches Zusammengehen aller süddeutschen Sozialdemokraten beschlossen.

Die Rundfahrt durch Ostfrankreich.
Paris, 9. Aug. Die Flüge der zweiten Etappe der Rundfahrt nach dem Oden Trosses (160 Kilom.) sind von der ungünstigen Witterung sehr beeinträchtigt worden. Vier Flieger sind heute Morgen von Trosses abgereist. So viel bis jetzt bekannt ist, haben nur drei ihr Ziel erreicht. Als erster fuhr der Deutsche Lindpainter, um 5 Uhr 15 Min. von Trosses ab. Er ging glatt in die Höhe, wendete zuerst nach Süden und verschwand schließlich in östlicher Richtung. Das trotz der frühen Morgenstunden zahlreiche Publikum spendete ihm lebhaften Beifall. 5 Uhr 26 Min. erhob sich Legagneur in die Lüfte. Er verschwand nach einer Rundfahrt über dem Flugfeld im Osten. Kurz nach diesen beiden Zweifeldern kamen die Eindecker Bleriot. Aubrun reiste 5 Uhr 31 Minuten ab, und Leblanc, der wieder vollständig hergestellt ist, flog 5 Uhr 40 Min. davon. Wenn man und Amet, deren Apparate am Morgen beschädigt waren, konnten bis jetzt wegen des Regens noch nicht reisen. Bregi, der die einzelnen Etappen noch mitmachen will, ohne für den Großen Preis in Betracht zu kommen, ist im Aeroplan nach Trosses gereist. Er wartet, wie die andern, bis der Regen aufhört. Ein Telegramm aus Joinville teilte bald mit, daß Lindpainter um 6 Uhr 45 Minuten in Ballast gelandet ist und ein Rad seines Zweifelders gebrochen hat. Lindpainter war sehr ermüdet und überließ das Fliegen mit seinem Fahrzeug den Mechanikern. Er selbst ging nach Brüssel, um zu schlafen. Der Schaden war um 9 Uhr schon wieder gutgemacht, aber da die Luftverhältnisse sehr schlecht sind, weiß man noch nicht, wann Lindpainter seinen Weg fortsetzen kann. Auch Legagneur mußte wegen einer Beschädigung landen, konnte aber die Reise wieder fortsetzen. 7 Uhr 55 Min. bemerkte man von Nancy aus kurz nacheinander zwei Eindecker auftauchen. Als erster kam wieder Leblanc, der glatt landete, als zweiter Aubrun ans Ziel. Beide beklagten sich über die starken Windstöße, die drohten, die Flieger aus ihren Maschinen zu werfen. Leblanc hatte unterwegs Aubrun angetroffen und ihn überholt. Aubrun hatte es für vorzichtig gehalten, infolge des Windes stellenweise bis 600 Meter hoch zu gehen und sich nur mit dem Kompass zu orientieren. Drei Stunden nach diesen beiden Fliegern traf Legagneur ein. Die offizielle Reihenfolge und die Flugzeiten der drei Angekommenen sind folgende: 1. Leblanc 2 Stunden 19 Min. 49 Sek.; 2. Aubrun 2 Stunden 27 Min. 50 Sek.; 3. Legagneur 5 Stunden 31 Min. 26 Sek. Leblanc gewinnt außer dem Etappenpreis noch den Preis Deutsch für die beste Reise von Paris nach Nancy.

Ein Anschlag auf den Bürgermeister von New-York.
New-York, 9. Aug. Der Bürgermeister Cunnor wurde, als er auf dem Lloyd-Dampfer Kaiser Wilhelm der Große nach Europa abreißen wollte, durch einen Revolver-Schuss schwer verwundet. Der Täter ist verhaftet worden. In dem Augenblick, wo das Attentat erfolgte, stand Cunnor auf dem Oberdeck des Dampfers in einer Unterhaltung mit mehreren Freunden. Die Kugel drang in die linke Kopfseite ein. Cunnor beabsichtigte, auf einen Monat zur Erholung nach Nordeuropa zu reisen.

New-York, 9. Aug. Bürgermeister Cunnor ist ins Krankenhaus gebracht worden. Sein Zustand ist ernst, als zuerst angenommen worden war. Es wurden drei Schüsse auf ihn abgegeben, von denen zwei fehlgingen. Auch der neben Cunnor stehende Kommissar Edwards ist durch eine Revolverkugel leicht verletzt worden.

New-York, 9. Aug. Der Name des Attentäters ist Jules Gallagher. Er war Wächter des städtischen Hafensamtes und gibt als Grund an, der Bürgermeister habe ihn um sein Brot gebracht. — Ein Lloydbeamter schlug den Angreifer nieder.

New-York, 9. Aug. Das hier verbreitete Gerücht, daß Cunnor seiner Verletzung erliegen sei, bestätigt sich nicht. Er erlitt lediglich eine Verwundung am Hals, die nicht lebensgefährlich erscheint.

h. Paris, 10. Aug. Im Gegenteil zu anderweitig verbreiteten Meldungen ist nach einer hier eingetroffenen Depesche aus New-York der Zustand Cunnors hoffnungslos.

Dortmund, 9. Aug. Die Beschlusssammer des Straßensatz beim Oberlandesgericht Hamm hat den Antrag, den Bankier Ohm gegen Stellung einer Kaution von 100 000 M auf freien Fuß zu setzen, abgelehnt. Das Oberlandesgericht hat sich damit den Ausführungen der Beschlusssammer der Strafkammer Dortmund angeschlossen.

h. Frankfurt a. M., 10. Aug. Wie die Volksstimme meldet, ist gegen Dany Gürtler und Karl Kassmann, die vor einiger Zeit eine Verammlung in der Börse veranstalteten, ein Strafverfahren wegen Beleidigung des Papstes und Verächtlichmachung der katholischen Kirche eingeleitet worden. Das Landgericht hat dem Strafantrag stattgegeben.

h. Karlsruhe, 10. Aug. Der Schaden, der durch das Hochwasser in Baden angerichtet wurde, beläuft sich auf mehrere Millionen. Beim Landesauschuß sind bis jetzt nur 47 000 Mark für Hilfsleistungen eingegangen.

Potsdam, 10. Aug. Am Montag zwischen 8 und 10 Uhr wurden zwischen einem Posten und Unbekannten, die den Posten am Pulverhaus angriffen, Schüsse gewechselt. Die Angreifer konnten noch nicht ermittelt werden. Der Kanonier Szegal wurde verwundet.

h. Bremen, 10. Aug. Die Staatsarbeiter von Bremen beschlossen in einer von 1700 Personen besuchten Versammlung, den Streik für alle Staatsbetriebe auszurufen, falls ihre Forderungen in bezug auf Arbeitszeit und Löhne abgelehnt werden.

Ulfshausburg, 9. Aug. Der Rentnerin Dr. Berger sind durch Einbruch Schmuckstücke und Wertpapiere im Betrage von 23 000 M entwendet worden.

Hohenheim-Ernstthal (König. Sachsen), 9. Aug. In dem Beleidigungs-Prozess des Schriftstellers Karl May gegen den Gartenarbeiter Richard Krügel ist nach dreitägiger Verhandlung folgender Vergleich geschlossen worden: Der Angeklagte bedauert, dem Schriftsteller Lebus gegenüber diejenigen Äußerungen über den Privatkläger erzählt zu haben, die den rechtlichen Teil der Klage bilden. Er erklärt weiter, daß er die Angaben ungeprüft weitergegeben habe und nicht aufrecht erhalten könne. Er nimmt infolgedessen die beleidigenden Angaben über den Privatkläger zurück. Der Privatkläger nimmt eine Ehrenerklärung an. Die gesamten Kosten des Verfahrens übernimmt der Angeklagte, die außergerichtlichen werden gegenseitig aufgehoben. Der Privatkläger zieht die Privatklage und den Strafantrag zurück. May hatte ursprünglich wegen 25 im „Bund“ veröffentlichter beleidigender Angaben Klage erhoben, diese heute aber nur in Bezug auf fünf Punkte aufrecht erhalten.

Prag, 9. Aug. Heute wurde hier der Rentmeister der Stadt Rastok Anton Morfied verhaftet, weil er im Laufe seiner Diensttätigkeit hunderttausend Kronen aus der Gemeindefasse unterschlagen hatte.

Handels-Zeitung.

Alltliche Fruchtpreise zu Neuf am 10. August.			
Neuer Weizen 100 Ko.	1. 1. 18 80	Reue Kartoffeln 50 Kilo	2,80—3,00
2. 1. 18 80	Heu 50 Kilo		2,70—3,20
3. 1. 18 80	Luzernerheu 50 Kilo		3,70—4,20
Neuer Roggen 100 Ko.	1. 1. 14 60	Krummstroh 500 Kilo	17,—
2. 1. 14 60	Breitwischstroh 500 Kilo		19,—
3. 1. 14 60	Butter Kilo		2,60
Alter Hafer 100 Ko.	1. 1. 15 40	Eier 100 Stück	8,—
2. 1. 14 40			

Preisnotierungen der Neußer Müller.			
Neuf, 10. August.			
Müllöl 100 Kilo in Partien von 100 Str. (ohne Faß)			57 50
Müllöl 100 Kilo fahweise (ohne Faß)			59 50
Gereinigt Müllöl 3 Mt. mehr			
Müllkuchen 1000 Kilo große waggonweise			92 —
kleine			96 —
Kleien 50 Kilo			5 50
Raps wurde je nach Beschaffenheit mit 18.— bis 21.— Mt. bezahlt.			
Müllöl und Kuchen unverändert.			

Köln, 9. Aug. Müllöl in Partien von 5000 Kilo 59,50 B., Okt. 59,00 B., 58,50 B.
Luzernerheu, altes 9,80 10,00, neues 7,80—8,40, Wiesheu, altes 8,00—8,25, neues 6,50—6,80, Richtigstroh (Flegelstroh) 4,00—4,50, Krumm- und Breitstroh 2,80—3,20 die 100 Kilo.
Essen, 8. Aug. Getreidemarkt. Weizen, inländ. 19,50—20,75, fremder 22,50—23,00. Roggen, inländ. 14,25—15,75, fremder 17,00—18,00. Hafer, inländ. 00,00—00,00, fremder 16,00—18,00. Buchweizen 20,00. Futtergerste 12,10—12,50. Mais 15,00—18,00. Weizenvorfrucht 29,00—31,00. Roggenvorfrucht 22,00—23,00. Weizenkleie 10,00. Alles Frachtgrundlage Essen die 100 Kilo ohne Saß, bei Abnahme von Doppelabnahmen, mit Ausnahme von Kleie, die mit Saß gehandelt wird.
Magdeburg, 9. Aug. Kornzucker 88% 00,00—14,67, 75% 00,00—00,00, ruhig. Rohzucker zur Durchbordfrei Hamburg Aug. 15,02 B., 14,97 G., 15,00 B., Sept. 14,05 B., 14,00 G., 14,05 B., Okt. 11,87 B., 11,85 G., 00,00 B., Okt.-Dez. 11,77 B., 11,75 G., 11,75 B., Jan.-März 11,87 B., 11,82 G., 00,00 B., Mai 12,00 B., 11,97 G., 11,97 B., ruhig.

Brodrastin la 25,12—25,37, Kristallzucker la 00,00, gem. Raffin. 25,00—25,25, gem. Melis 24,50—24,75, bei Posten aus erster Hand, stetig.
Berlin, 9. Aug. Fruchtmarkt. Weizen Sept. 196,75 (198,00), Okt. 197,00 (198,50), Dez. 197,25 (198,75), Roggen Sept. 150,75 (151,25), Dez. 153,50 (153,50), Jan. 154,75 (155,00), Hafer Sept. 154,00 (154,25), Dez. 000,00 (157,00), Mais Sept. 000,00 (000,00), Dez. 000,00 (000,00), Weizenmehl 25,50—27,75, Roggenmehl 18,00—20,50. Müllöl Aug. 00,00 (00,00), Okt. 55,80 (55,70), Dez. 54,30 (54,00).

Breslau, 8. Aug. Kleefamen. Kleefee beachteter, Weisklee feiner fest, Schwedischklee beachteter, Timothy sehr fest, Raigras geschäftlos, Serradella ruhig, Intarmaklee fest, 33—37—40.

Hamburg, 9. Aug. Weizen ruhig, Mecklenburger und Ostholsteiner Aug.-Sept. 202, Roggen fest, Mecklenb. und Altmark. 146—156, russ. cif Aug.-Sept. 110, Gerste ruhig, südruss. cif Aug. 97,00, Hafer stetig, Holsteiner und Mecklenb. 158—180, Mais ruhig, amerikan. mixt Aug. 000,00, La Plata cif Aug.-Sept. 104,00, Müllöl fest, 58,00, Spiritus stetig, Aug. 18,50 G., Aug.-Sept. 00,00 G., Sept.-Okt. 18,50 G., Petroleum (amerikan.) bez. Gewicht 0,800 schwach, 6,00, Salpeter stetig, 8,82 1/2, Nov.-Dez. 9,00, Febr.-März 9,25.

Hamburg, 9. Aug. Kaffee ruhig, Aug. 50 1/2, Sept. 50 1/2, Dez. 50 1/2, Mai 38 1/2, G. Kaffee in greifbarer Ware stetig.

Bremen, 9. Aug. Schmalz, vort., Tups und Fittins 60 1/2, Doppelseimer 61 1/2, Stetig.

Antwerpen, 9. Aug. Getreide. Weizen, amerik. Winter 20,75—00,00, La Plata 19,75—21,75, russ. 21,00—21,87, Donau 20,50—21,25, Roggen russ. 13,75—14,00, Hafer, russ. 13,00—15,00, Gerste, Futter, 13,00—13,25, Mais, Delfia 14,00—14,25, La Plata 13,12—00,00, Cinqquinto 16,00—17,75, gem. amerikan. 13,50—00,00.

Antwerpen, 9. Aug. Petroleum, raffin., Type weiß, vort. Frs. 19 1/2 b2, Aug. 19 1/2 B., Sept. 19 1/2 B., Okt.-Dez. 20 B., Ruhig.

Antwerpen, 9. Aug. Schmalz, amerik. Marke Wilcox vort. Frs. 146, Aug. 144, Okt. 142 1/2, Dez. 136 1/2.

Antwerpen, 9. Aug. Kaffee ruhig, Aug. 50 1/2, Sept. 50 1/2, Dez. 50 1/2, März 50 1/2.

New-York, 9. Aug. Getreidemarkt. Weizen Sept. 107 1/2, Dez. 110 1/2, Mai —, Juli —, Mais Sept. 71, Dez. —, Mai —, Juli —, Weizen spring wheat 4,25, Getreidefracht nach Liverpool 1 1/4, Roggen vort.

New-York, 9. Aug. Baumwolle. Baumwolle vort. 16,—, Aug. 15,99, Sept. 14,64, Okt. 13,79, Nov. 13,69, Dez. 13,69, Jan. 13,65, Febr. 13,65, März 13,71, Mai 13,75, Juni 13,78, Juli 13,79.

Wiesmühle.

Neuf, 9. Aug. Zucht- und Milchviehmarkt. (Amtlicher Bericht.) Aufgetrieben waren 304 Stück Rindvieh, darunter waren 14 Stiere und 290 tragende und frischmilchende Kühe und Rinder. Preise: Kühe 1. Qual. von 550—650, verschiedene höher, 2. Qual. 450—550, 3. Qual. 320—430, tragende Rinder 230—250, Stiere 175—280. Kälber: Obenbursche, Oberrheinische, Holsteinische und Rheinländische. Handel: Bei Rottum Geschäft Markt geräumt. Nächster Markt am Dienstag, den 23. Aug.

Krefeld, 9. Aug. Zum heutigen Viehmarkt waren aufgetrieben 226 Rinder und Kühe, 4 Bullen und 6 Ochsen. Die Preise stellten sich wie folgt: 1. vollst. ausgem. junge Kühe höchsten Schlachtw. (bis zu 7 Jahren) auf 84—85, 2. vollst. ausgem. ältere Kühe h. Schl. 77—78, 3. für wenig gut entw. j. Kühe auf 68—70, 4. für ältere nicht ausgem. Kühe auf 60—62 M. die 50 Kilo Schlachtgewicht. Langsam geräumt.

Elsfeld, 8. Aug. Viehmarkt. Zuführt 600 Stück Großvieh, 2288 Schweine, 330 Kälber und 112 Schafe. Großvieh 1. Qual. 88—90, ausgetriebene beste süddeutsche bis 0 M. höher, 2. Qual. 83—84, 3. Qual. 72—78, gemästete Bullen 70—78, Kühe 1. Qual. 84—85, 2. Qual. 80—82, 3. Qual. 70—72, Jungvieh 00—00, Schweine 1. Qual. 66—70, 2. Qual. 60—63, Kälber 1. Qual. 101—105, 2. Qual. 80—98 die 50 Kilo Schlachtgewicht. Geschlachtete Hammel 1. Qual. 70—77, Mutterkühe 60—70 M. die 50 Kilo.

London, 8. Aug. Zum heutigen Viehmarkt in Kensington waren 1180 Stück Hornvieh und 6000 Schafe. Preise für Hornvieh 2. S. 10 D. bis 5 S. 4 D., Schafe 3 S. 8 D. bis 5 S. 10 D. für 8 Pf.

Wolle.

Antwerpen, 9. Aug. Wolle stetig. Deutscher La Plata-Rammzug (Vertrag B) Aug. 6,00, Sept. 6,05, Okt. 6,00, Nov. 5,92 1/2, Dez. 5,87 1/2, Jan. 5,80, Febr. 5,72 1/2, März 5,67 1/2, April 5,62 1/2, Mai 5,60, Juni 5,57 1/2, Juli 5,52 1/2, Unfay 155,000 kg.

Bradford, 8. Aug. Wolle. Markt fest und höher.

Kohlen.

Wagengestellung am 8. Aug. Im Ruhrbezirk gestellt 24511, gefehlt 00.—, Wagener Kohlenbezirk (Burmervier) gestellt 731, gefehlt 00.—, Saarbezirk gestellt 676, gefehlt 00.—, Rheinischer Braunkohlenbezirk gestellt 1358, gefehlt 00.—, Im oberelsässischen Revier gestellt 9,40, gefehlt 00 Wagen.

Alltliche Wechselzinsfüße der Notenbanken vom 9. August.

Amsterdam 5. Belg. Plätze 3 1/2, Deutsche Plätze 4, Kopenhagen 5, Lissabon 6, London 3, Italien. Plätze 5, Madrid 4 1/2, Paris 3, Petersburg 4 1/2, Schweiz. Plätze 3 1/2, Wien 4.

Neusser Dampf-Färberei und chemische Wasch-Anstalt
Leop. Hangleitner, Neuss, Niederstrasse 38.

Schiffs-Nachrichten.

Hafenverkehr im Rhein-Erft-Hafen zu Neuf.
Angekommen am 9. August 1910.

Schiff „St. Antonius“ Schiffer B. Monen mit Holz von Rotterdam.
Schiff „Belent de Dien“ Schiffer v. Kessel mit Holz von Rotterdam.
Schiff „Sei Getreu“ Schiffer Dugmann mit Holz von Rotterdam.
Schiff „Anna Maria“ Schiffer Poel mit Weizen von Rotterdam.

Abgegangen am 9. August 1910.

Schiff „Caroline“ Schiffer Haas mit Kohlen nach Rheinau.
Schiff „Wilhelmina“ Schiffer J. G. Hoffmann mit Kohlen nach Mannheim.
Schiff „Unser Fritz“ Schiffer W. Schmitz mit Kohlen nach Karlsruhe.
Schiff „Muddelraand“ Schiffer G. Wegs mit Kohlen nach Lobitz.
Seebampfer „Phädra“ Kapitän Walter mit Rühkuchen nach Danzig.

†
Das Sechswochenamt
für den verstorbenen Herrn
Michael Krings,
Stadtreutmeister a. D.,
findet am Donnerstag, den 11. August, morgens 9 Uhr, in der Marienkirche statt, wozu freundlichst einladet
Die Familie.

Wie neu wird Jeder mit Seidel's Salzwasser-Gallseife gewaschene Stoff jeden Gewebes, vorrätig in Pak. zu 45 u. 25 Pfg. bei H. Alibinger, Apoth., u. B. Becker, Schwan-Drog.

Neues! Glück!
Ziehung schon am 18.—20. August
Ziehung am 26.—27. August
Ziehung am 3. September
Der Metzger Gold-Lotterie der Frankfurter Sport-Lotterie der Berliner Lotterie

Aufgebot.

Die Nachgenannten: 1. Jakob Schaus, Bäcker zu Köln; 2. Franziska Schaus, Lehrerin zu Köln-Ehrenfeld; 3. Ehefrau Postassistent Karl Bahn, Gertrud geb. Schaus zu Köln-Ehrenfeld; 4. Hubert Schaus, Vikar in Weiden, dieser vertreten durch Postassistent Karl Bahn in Ehrenfeld, als Erben der verlebten Witwe Franz Schaus, Anna geb. Weber, Inhaberin eines Bäckergeschäftes in Köln, haben das Aufgebot des Hypothekenscheines vom 11. März 1898 über die im Grundbuch von Hachenbroich, Kreis Neuf, Band VI, Artikel 283 eingetragene, zu 4% verzinsliche Kaufpreisrückforderung von 500 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

22. November 1910, mittags 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Sitzungsaal, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.
Neuf, den 1. August 1910.
Königliches Amtsgericht 5.

Bargewinne
337 800 Mk. 100 000, 30 000, 20 000, 10 000, 5000 u. s. w.
Los Mark 1.—
Los Mark 3.—
Bin Käufer der Gewinne und bezahle sofort ohne Abzug.

Anlässlich des Beginns der Schulferien wird am Donnerstag, den 11. August ein Sonderausflug mit 1. bis 3. Wagenklasse von Köln H.-B. nach Brüssel und Ostende nach folgendem Plane gefahren:
Köln H.-B. ab 8,27 vorm. Mittel-E.-Z.
Düren ab 9,12 „ „ „
Aachen H.-B. ab 9,56 „ „ „
Herbesthal an 10,18 „ „ „
Herbesthal ab 10,22 „ „ „
Lüttich an 10,26 „ Belgische Zeit
Louvain an 11,34 „ „ „
Brüssel-Nord an 12,06 nachm. „ „
Brüssel-Nord ab 12,30 „ „ „
Ostende (Quai) an 2,22 „ „ „
Zur Benutzung dieses Zuges berechnen die Fahrkarten des gewöhnlichen Verkehrs. Da am 11. August zu den fahplanmäßigen Zügen großer Andrang herrschen wird, so wird den Reisenden nach Brüssel und Ostende die Benutzung des vorstehenden Sonderzuges dringend empfohlen.
Köln, den 6. August 1910.
Königliche Eisenbahndirektion.

Zeitungs-Matutur
zu haben in der
Expedition der Neußer Zeitung.

Bekanntmachung.
Der Kreis-Schulinspektor von Rempen veranlaßt die hiesige Kreis-Schulinspektion bis einschl. 20. August cr. vom 22. d. Mts. ab wird Herr Kreis-Schulinspektor Dr. Gernemann die Geschäfte wieder übernehmen.
Neuf, den 9. Aug. 1910.
Kgl. Kreis-Schulinspektion.

Ohr-Ringe
in jeder Preislage.
Stecken schmerzlos und gratis.
Paul Kessel, Niederstr. 40.

Türschließer.
Rein schlagen der Türen mehr.
Die besten Türschließer liefert bei jähriger Garantie fertig angehängen, auch 14 Tage kostenlos zur Probe.
Heinr. Hahn,
mechanische Schreinerz., Krefelderstr. 60. (9702)

W. C. Korten,
Neuss, Niederstr. 62.

Populär-wissenschaftliche Vorträge

in der Aula der Oberrealschule.

Reihenfolge:

1. Dienstag, 25. Oktober 1910: **Dr. Josef Popp**, Kunsthistoriker, München: Ueber Naturgenuss (mit Lichtbildern).
2. Dienstag, 22. November 1910: Theater-Direktor **Dr. Oskar Kaiser-Hagen**, Humoristisch-satirischer Vortragsabend.
3. Montag, 12. Dezember 1910: Dozent **Dr. Hugo Obermaier**-Wien: Das Alter des Menschen-geschlechts (mit Lichtbildern).
4. Freitag, 20. Januar 1911: **Paul Keller**, Schriftsteller, Breslau: Eigene Dichtungen.
5. Donnerstag, 23. März 1911: Professor **Dr. Spahn**-Strassburg: Bismarck.

Beginn der Vorträge punkt 8 1/2 Uhr.

Dauerkarte: 3 Mark, Zusatzkarte für Mitglieder desselben Hausstandes: 2 Mark, Einzelkarte: 1 Mark. Die Karten sind zu kaufen in den Buchhandlungen von van Haag und Rutz.

Sprachinstitute C. Schroeder.

Grösstes Sprach-institut für Damen u. Herren.

Nur Lehrer der betr. Nation.

Liste der Schulen liegt in Elberfeld (Hauptsitz) auf.

Freitag, den 12. Aug., abends 8 1/2 Uhr, im Hotel Pilartz

Öffentlicher englischer Gratis-Vortrag

How to learn a language? sowie öffentliche englische Gratis-Probe-Stunde

durch qualifizierten Lehrer (Engländer) von der Universität London. Unterricht nach Schroeder's neuer Methode (Anschauungsunterricht, Grammatik, Sprechen u. Schreiben). Literatur, Conversation und Handelskorrespondenz.

Beinschäden, Haut- und Geschlechtsleiden

werden erfolgreich behandelt

Clemens Spezial-Institut für chron. Hautleiden,

Köln, Domstr. 23, direkt am Hauptbahnhof. Sprechstunden 9-11; 2-5 Uhr, ausser Freitag.

Tapeten!

Um mein grosses Lager zu räumen, habe ich sämtliche Tapeten im Preise herunter gesetzt.

Tapeten per Rolle von 8 Pfg. an bis zu 40 Pfg. per Rolle gebe ich die Borte gratis. Echt Linkrusta per Meter von 30 Pfg. an. Linkrusta-Leisten billigst.

C. F. W. Riep, Büttgerstr. 1

Tapeten-, Glas- und Farwarenhandlung.

Gesucht

tücht. bei den Bäckern u. Konditoren durchaus gut eingeführter

Agent

von erstklassiger Firma für den Vertrieb von Allgäuer Trocken-Schokolade. Stets frische Milch im Hause.

Gef. Off. unter D 105 an die Expedition der Neuesten Ztg.

Vertrauensstellung.

Umsichtiger energischer Buchhalter, der in der Futtermittelbranche und Getreide gut bewandert, etwas Kenntnis in der Sackindustrie erwünscht, mögl. sofort gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanprüchen, unter D M 92 an die Exped.

Ein zuverlässiger angehender

Müllergefelle

bei Familienanschluss für sofort oder später für Kundendampfmühle gesucht

Fr. Sopermann,

Dampfmühle, Bräun b. Wesel.

Müller,

in der Schrottmüllerei besonders erfahren, seit mehreren Jahren als Erster tätig, zuverlässig und selbstständig arbeitend, macht jede Reparatur, schärft flott und sauber jeden Stein, sucht gestützt auf beste Zeugnisse

Stellung.

Offerten an Theodor Fehr,

Sollingen, Wetersberg-Str. 18.

Properes Mädchen

von 7-8 od. 1-7 Uhr gesucht

Canalstraße 59.

Warnung!

Die Anschläge an den Plakatsäulen werden fortgesetzt von Kindern und selbst von Erwachsenen beschädigt.

Wir sehen uns im Interesse unserer Auftraggeber veranlasst, diesem Unfug entgegenzutreten, indem wir in Zukunft die Täter zur Anzeige bringen.

Wir bitten namentlich die Eltern, die Kinder zu warnen.

Plakat-Institut der „Neuesten Zeitung“.

Frau Ludw. Schiffer

Neuss, Schwannstr. 19.

Geringe Geschäftskosten, Wegfall einer teuren Ladenmiete setzen mich in den Stand, zu den billigsten Preisen anerkannt hervorragende Waren von nur erstklassigen Firmen zu liefern.

Stets Eingang von Neuheiten in [5588]

Damen- und Herrenstoffen, Wäsche, Bettwaren, Federn, Gardinen u. s. w.

Uebernahme von Ausstattungen.

Alle Alle Alle

vorkommenden Baubeschläge

vorkommenden Eisenwaren für Bauzwecke

vorkommenden Baugeräte

vorkommenden Baumaterialien

Terrazzostufen und Spülsteine

in allen Längen und Grössen, Sand und Kies

Alb. Gustorf,

Grösstes Tonrohrlager am Platze von nur 1a. Rohren der Rheinischen Steinzeugwerke. Telefon 103. Gartenstrasse 47/56.

Säcke und Emballage,

gebrauchte und neue aller Art und für jeden Industriezweig, sowie Sackband, Garn und Bindemittel zu verkaufen und kaufen

Rich. Kemperdid, G. m. b. H., Sackfabrik und Grosshandlung, Neuß, Crefelderstr. 44, Toreingang. Tel. 142.

Für das Kontor einer hiesigen

angehender Kommiss

mit guter Handschrift gesucht. Ausführl. Angebote unt. B W 36 an die Exped. d. Z. erbeten.

3 tüchtige

Dachdeckergefallen

gegen hohen Lohn und dauernde Arbeit sofort gesucht. (5582)

Anton Kaiser, Bedachungsgefallen, G. m. b. H., Neuß, Niederwallstraße 31.

3 tüchtige

Haushälterinnen

nicht unter 16 Jahren, sofort ges.

Mar Müller, Neuß, Markt.

Für einige Nachmittags-

stunden sucht junges Mädchen,

tüchtige Kontoristin, mit längerer Praxis, Beschäftigung auf kleinem Büro oder als Privatsekretärin.

Offerte unter Z 100 an die Expedition.

1 Lehrmädchen,

1 jung. Verkäuferin

sofort gesucht

Mar Müller, Neuß, Markt.

Waschfrau

sofort gesucht durch

Ruffer, Neuß.

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts.

Um mit meinem Lager bis

1. Oktober d. J.

völlig zu räumen, stelle ich

hiermit meine noch vorhan-

den grossen Waren-Vorräte

von heute ab zu den dagewe-

senen Preisen zum Verkauf,

als:

Strumpfwaren,

Tricotagen, Unterzeuge,

Korsetts, Schürzen

Wäsche,

Gürtel, Krawatten,

Portemonnaies,

Kämme

und Haarschmuck,

Futterstoffe,

Besatzartikel,

Arbeiter-Artikel,

Siamosen, Kurzwaren.

Zurückgelebte Artikel

zu jedem annehm-

baren Preise.

Jos. Ohoven,

25 Zollstrasse 25

Hühner-,

Küken- und

Tauben-

Futter

in allen Sorten,

Kleinweizen M. 6,50, Getreide-

mischung M. 7,00 per 100 Pfd.,

sowie Hafer, Gerste, Perlmais,

Weizen, Ackerbohnen, Erbsen,

Fleischhühner, Ankerhühner,

Fischweizen und Fischebutter

empfehlen zur gefl. Abnahme

bei Lieferung franko Haus

Richard Kemperdid,

G. m. b. H.,

Crefelderstr. 44, Toreingang.

Telefon 142.

2 tüchtige Schreiner

gejudt

Jean Anopp, Niederstraße 51.

Ordnst. Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht.

Näheres Gartenstraße 42.

In kinderl. ruhig. Haushalt

zuverlässiges Mädchen gesucht.

Große Wäsche außer d. Hauße.

Niederstraße 46 I.

Suche in einem

besseren Haushalt

Stellung

Glockhammer 33, 1. Etg.

Wasch- u. Putzfrau

gesucht.

Quirinusbrauerei.

Mühle

mit

Wasserkraft.

auch zu jedem anderen Betriebe

geeignet, zu verkaufen oder zu

vermieten. (5612)

Wo, sagt die Expedition.

Schönes, modernes

Geschäftshaus

in bester Verkehrslage hiesiger

Stadt — Hauptstraße — zu

verkaufen und eventuell auch

zu vermieten.

Ernstliche Selbstreflektanten

belieben Offerten unter L N an

die Expedition einzureichen.

1 großes und 1 kleines

Ladenlokal

für großen Konsum und kleines

für Gemüse- oder Friseur-Ge-

schäft sehr geeignet, 2x4 und

1x5 Zimmer mit allen Be-

quemlichkeiten per 15. Oktober

zu vermieten. (5245)

Näheres Schillerstraße 42.

Eine Wohnung von

3 Zimmern

an stille Leute in besserem Hause

zu vermieten.

Näheres Büttgerstraße 92.

Möbliert. Zimmer

mit voller Pension zu vermieten

am Markt, Oberstraße 126.

Herr sucht zu Mitte oder

Ende September

geräumiges, gut möbliertes

Zimmer mit voller Pension,

Nähe Markt od. Hauptpostamt.

Dauerndes bevorzugt.

Off. mit Preisangabe unter

A 110 an die Exped. d. Z. erbet.

Stadtgarten-Restaurant

Am Mittwoch, den 10. August, nachmittags 4 Uhr beginnend: Familien-Kaffeetränzchen

mit Konzert der gesamten Kapelle des 1. Oberelsässischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 15 aus Saarburg unter Leitung des Herrn Musikmeisters Herrn Vitz. Kein Entree. Abends 8 Uhr:

IV. Abonnementskonzert

ausgeführt von der vorgenannten Kapelle. Hochachtend Jos. Sommer.

Gewert-Verein der Heimarbeiterinnen.

Donnerstag Abend 8 1/4 Uhr: Versammlung mit Vortrag

des Arbeitersekretärs Herrn Schmitt über den Internationalen Wohnungskongress in Wien.

Am Schluß der Versammlung Befichtigung der im Kurjus angefertigten Kleider.

Um zahlreichen und pünktlichen Besuch bittet Der Vorstand.

Zur Einmachzeit! M.-G.-V. „Eintracht“.

Burgunder-Essig, Essig-Essenz, Essig-Sprit, Pergamentpapier, Arrac und Rum, Gewürze

in auslesener Qualität empfiehlt

Mohrendrogerie Apotheker H. Kibinger, Büchel 22 Fernsprecher 249.

Waschen und Reinigen sowie Aufmodernisieren

von Panama und Willi Elinghaus, Neuß, Spezial-Geschäft für alle Schirme, Bekleidung, Telephon 705.

Achtung!

Trotz der hohen Lederpreise

die härtesten Herrensohlen 1.80 Mk. Damensohlen 1.30 Mk.

Kindersohlen je nach Größe von 40 Pfg. an.

Elegante Anfertigung 5589 nach Maß.

Keine Maschinenschusterei, sondern nur gute Handarbeit.

Carl Tohang, Schuhmachermeister, Neuß, Zollstraße 32.

Mündelgeld

nur in größeren Beträgen ist mündelgelder auf länglichen Grundbesitz auszuliehen beauftragt

Roß, königlicher Notar, Neuß, Breitestraße 32, Telefon Nr. 487.

Ein Jagerrok mit Zubehör zu verkaufen Brandgasse 14.

Räumungs-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe die vorhandenen Uhren, Gold, Silber u. Waren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Schäufensberger 3, 10 Mk. lang, Theke mit Glasauflage, 1,72 Mk. lang, preiswert zu verkaufen.

M. Lucas, Uhrmacher, Neuß, Friedrichstraße 24.

Schreibmaschine, fast neu, englisches System, zu Mk. 80 zu verkaufen. Anfragen unter L 9 an die Expedition.

Zwangs-Versteigerung.

Am Donnerstag, 11. Aug. cr., nachmittags 3 Uhr, soll im Pfandlokal Markt 18 1 poliert. Schreibstisch (neu) durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich bare Zahlung meistbietend versteigert werden.

M. Schler, Gerichtsvollzieher in Neuß.

Einfach möbliertes Zimmer mit Frühstück zu vermieten Sternstraße 86.

und FORMSTÜCKE in Schmiedeeisen, Messing, Kupfer, autogen geschweisst, in allen Abmessungen und Wandstärken, für Dampf und Wasser. Ferner: Blech- und Kupferarbeiten jeder Art. Rohrleitungen, Schlangen, Apparate, Reservoirs. Schweissen sämtlicher Metalle sowie Schneiden bis 250 mm Stärke, empfiehlt Josef van Opbergen, Neuß. — Telephon 393. Fabrikbedarfsartikel, Schweißanstalt, zu ei trans-portable Schweißanlagen.